

Oberbürgermeister-Staffel landet im Mittelfeld

Blitz und Donner beim 30. Geraer Powertriathlon - Papa's Krieger Familienbande mit Hatrick - TSV-Nachwuchs überzeugt

Von Jens Lohse

Gera (NG). Auch ein Gewitterregen konnte die Starter auf der Olympischen Distanz über 1.500 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen am Sonntag im Rahmen des 30. Geraer Powertriathlons nicht stoppen. Der Tageserfolg ging in überzeugender Manier in 2:05:43 h an den 25-jährigen Dresdner Jonas Kliemann. „Für mich war es eher ein Testwettkampf. In zwei Wochen gehe ich in Moritzburg meine erste Halbdistanz an. Mit einem Platz auf dem Treppchen hatte ich schon geliebäugelt. Dass es so gut läuft, damit hatte ich aber nicht gerechnet“, meinte der Sachse, der als Zweiter das Hofwiesenbad verließ und anschließend auf dem Rad die Führung übernahm. „Meine Laufstärke habe ich dann in die Waagschale geworfen und meinen Vorsprung mit konstanten Rundenzeiten ausgebaut“, schätzte der Sieger ein, der den 54-jährigen Vorjahressieger Hubert Hammerl von Triathlon Jena auf den Ehrenrang verwies. Der lief noch von Rang fünf auf den zweiten Platz nach vorn und war im Ziel dementsprechend zufrieden.

„Seit letztem Jahr entwickelt sich das Laufen immer mehr zu meiner Lieblingsdisziplin. Schwimmen und Radfahren waren eine Katastrophe. Aber dann lief es auf einmal“, meinte der Routinier, der schon 2010 in Gera ganz oben auf dem Treppchen gestanden hatte. Auf den dritten Platz verwies er den Vorjahreszweiten Thomas Hildebrandt-Strobl aus München.

Bei den Frauen musste Lokalmatadorin Beate Zanner frühzeitig die Segel streichen. Nachdem sie schon beim Schwimmen viel Zeit eingebüßt hatte, stoppte sie ungefähr auf der Hälfte der Radstrecke ein Platten am Hinterrad. „Das ist ärgerlich, aber eben nicht zu ändern“, erklärte die Vorjahressiegerin, während sie den Zieleinlauf verfolgte.

Schnellste Frau war so Anna-Lena Klee vom TSV Mellrichstadt aus Unterfranken, die zum dritten Mal beim Geraer Powertriathlon dabei war. 2019 hatte sie gewonnen, 2023 hinter der Zwötzerin Emily Lucy Köpper Platz zweigt belegt. „Meine Lieblingsdisziplin Schwimmen lief super. Auf dem Rad hatte ich Probleme, weil ich auf nasser Strecke im Regen gerade in den Kurven



Anna-Lena Klee vom TSV Mellrichstadt aus Unterfranken gewann zum zweiten Mal in Gera. Fotos (4): Jens Lohse

immer etwas ängstlich bin. Nach der Hälfte der Distanz hatte ich dann aber meinen Rhythmus gefunden und habe den Vorsprung dann beim Laufen verteidigt“, berichtete die 42-jährige zweifache Mutter, die seit 2004 beim Triathlon zu Hause ist und nach

2:19:32 h die Ziellinie überquerte. Zweite wurde wie 2025 Anne-Katrin Leich von Triathlon Gera. Die 37-jährige haderte etwas mit den Bedingungen: „Letztes Jahr hatten wir schon strömenden Regen, diesmal sogar ein Gewitter auf dem Rad. Mit meiner

Leistung bin ich sehr zufrieden, auch wenn ich gern noch ganz nach vorn gelaufen wäre. Aber dafür war Anna-Lena Klee zu stark.“ Rang drei ging Clara Kintzel vom LTV Erfurt.

Während in der Regionalliga bei den Damen das Triathlon Team Thüringen mit der Zwötzerin Emi Hiegemann Platz zwei belegte, landete das WBG Union Masterteam auf dem achten Rang unter zwölf Vertretungen. Im Frauen-Sprint hatte die Zwötzerin Amateurländmeisterin Emily Lucy Köpper die Nase vorn, die nach einem auskurierten Kreuzbandriss ihre Form testete. Stark präsentierte sich abermals der TSV-Nachwuchs, auf dessen Entwicklung man sehr viel Wert legt. Bei den Junioren gab es so einen Dreifach-Erfolg der Sportgymnasiasten Stig Rudolph - er blieb in 58:30 min als einziger unter der Ein-Stunden-Marke - Paul Adelt und Hannes Ruhnke. In den Nachwuchs-Altersklassen schafften es zudem Angelina Dehnert (1./Jugend A), Lennard Gefßner (1./Schüler B), Marlene Löffler (1./Schüler D), Leonas Lifka (2./Jugend A), Clara Holzmüller (2./Jugend A), Fritz

Kriedemann (2./Schüler A), Nolan Döring (2./Schüler D) und Emma Wagner (3./Schüler B) aufs Podest.

Für den abschließenden Höhepunkt sorgten die Firmen- und Familienstaffeln. In Abwesenheit von Vorjahressieger Kaeser Kompressoren setzte sich Samsung-Trio mit Robin Schneider, Niko Juskowiak und Michael Müller vor Micro-Hybrid und Askion durch. Unter den 31 Firmenstaffeln ordnete sich die Oberbürgermeisterstaffel „Drei Städte. Ein Team“ mit Kurt Dannenberg (Gera), Thomas Nitzsche (Jena) und André Neumann (Altenburg) auf dem 18. Platz ein. Unter den Familienstaffeln gelang Papa's Krieger Familienbande mit Vater Henry Zorn, Sohn Aaron und Tochter Marlene Schille mittlerweile der Hatrick.

Knapp 1.000 Teilnehmer sorgten beim 30. Jubiläumspowertriathlon im, am und um das Hofwiesenbad an beiden Tagen für tolle Stimmung, die auch ein kurzzeitiger Gewitterregen am Sonntagvormittag nicht zerstören konnte. 250 im Einsatz befindliche Helfer schufen beste Bedingungen.



Der Zwötzener Fritz Kriedemann wurde bei den Schülern A starker Zweiter.



Die Oberbürgermeister-Staffel mit Kurt Dannenberg (Gera), André Neumann (Altenburg) und Thomas Nitzsche (Jena/v.l.)



Ihren Erfolg bei den Familienstaffeln wiederholte Papa's Krieger-Familienbande. Das ist zugleich deren dritter Sieg in Folge.